

Kooperationsprojekt für Kinder und Jugendliche mit Sprachstörungen in der Schule

Was ist die Zielsetzung?

- Vernetzung der Sonderpädagogik mit Fachdiensten aus der Schulberatung und der Schulpsychologie
- Zielführende Intervention für Schülerinnen und Schüler mit Sprachstörungen
- Frühzeitige schulartübergreifende Kooperation

Wer aus der Sonderpädagogik sind die Kooperationspartner ?

- Gehörlosenpädagogen - SF/SFZ/MSH/MSD Auditive Entwicklung
- Sehbehindertenpädagogen- SF/MSH/MSD Visuelle Entwicklung
- Körperbehindertenpädagogen - SF/SFZ/MSH/MSD Motorische und psychomotorische Entwicklung
- Geistigbehindertenpädagogen- SF/SFZ/MSH/MSD Geistige Entwicklung
- Sprachheilpädagogen und akademische Sprachtherapeuten- SFZ/MSH/MSD
- Verhaltensgestörtenpädagogen - SF/SFZ/MSH/MSD Soziale und emotionale Entwicklung - MSD Autismus
- Lernbehindertenpädagogen - SFZ/MSH/MSD Lern- und Leistungsentwicklung
- Schule für Kranke und Sonderpädagogische Beratungsstellen

Die Grundlage für die Zusammenarbeit bildet der Konsens, dass Menschen von ihren Anlagen her eigenaktiv und eigenverantwortlich

handeln. Um diese Anlagen entwickeln zu können, brauchen Kinder und Jugendliche Entwicklungsbegleitung von außen. Die Entwicklung des Kindes und Jugendlichen ist zu jedem Zeitpunkt positiv und negativ beeinflussbar.

Zielrichtung der Zusammenarbeit

- „Förderung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes in zeitlich begrenzter Prozessarbeit mit dem Förderschwerpunkt Nachentwicklung von sprachlichen, emotionalen und sozialen Kompetenzen mit dem Ziel, Verhalten und Sprache in ihrer sinn- und identitätsstiftenden Wirksamkeit für das Kind entwickeln zu helfen.“
- „Verhinderung von Sekundärstörungen, die mit einer Entwicklungsstörung einhergehen können, durch präventives und frühzeitiges Fördern des Kindes.“ (gemäß KWMB 1 Nr.17/2000, 2233.1-UK vom 4.08.2000 NR.IV/7-S 8230-4/67 957 und gemäß KWMB 1 NR.24/1998, 223511.5-UK vom 12.11.1998 Nr.IV/10-5 8230-4/141.671)